



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde

Ahrensfelde - Mehrow - Eiche

Informationen für Ahrensfelde, Berlin-Marzahn Nord-Ost, Eiche und Mehrow

GEMEINDEBRIEF

Dezember 2025 - Januar 2026



Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll
aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren
Flügeln.

Der Prophet Maleachi 3,20

Aus dem Inhalt

Inhalt	2
Andacht	3
Regelmäßige Veranstaltungen	6
Regelmäßige Veranstaltungen	6
Gottesdienste	8
Geburtstage - Bestattungen - Taufen - Kasualien	11
Kinder & Familien	12
Einladung zur Kinderfahrt 2026	13
Fasching	19
Hans im Glück	20
Konfirmanden	21
Konfirmandenkurs Termine 2026	21
Konfirmanden erfahren über	22
Auf den Spuren Martin Luthers	24
Junge Gemeinde	27
Junge Gemeinde	27
Diakonie	28
Pflege vor Ort	29
Partnergemeinden	31
Schottlandabend am 24. Januar 2026	31
Ankündigungen weiterer Veranstaltungen	32
Ich steh an deiner Krippe hier	32
Einer für alle und alle für einen	37
Kino in der Kirche	39
Weltgebetstag	40
Berichte aus dem Gemeindeleben	41
Konzert des Blumberger Kammerchores	44
Gottesgeschenk Quitte	45
Festkonzert 650-Jahre Ahrensfelde	46
Musenkuss, in der Kirche Ahrensfelde	48
Neues aus der Kirchengemeinde	49
Neue Pfarrerin Christin Ostritz	49
Advents- und Weihnachtsgruß	50
GKR-Rüste in Woltersdorf	51
Was ist bei den Nachbarn los	52
Reformationstag und Allerheiligen	52
Was gibt es Neues bei den Nachbarn?	54
So erreichen Sie uns	55

Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

(5. Mose 6,5)

Liebe Gemeinde, liebe Leser und Leserinnen!

Ich habe folgende kleine Geschichte für sie:

„Licht kann man verschenken“

Noch vor nicht allzu langer Zeit lebte in einem kleinen Dorf, inmitten der hohen Berge, ein freundliches Volk. Die Menschen hatten immer ein Lächeln auf den Lippen und um ihre Augen hatten sie kleine Lachfalten, die wie Sonnenstrahlen aussahen. Es flossen keine Tränen und niemals gab es Streit. Doch diese Fröhlichkeit hatte einen Grund. Nie sah man einen Menschen ohne eine Kerze durch das Dorf gehen. Überall nahmen sie ihre leuchtenden Flammen mit. Es waren sehr schöne Kerzen, die die Kinder fantasievoll verzierten. Das warme Licht der Kerzen lockte viele Menschen an. Wenn die Dorfbewohner am Abend glücklich und müde in ihre Häuser zurückkehrten, trugen sie eine neue bunt verzierte Kerze bei sich. Denn die Freunde und Nachbarn schenkten sich jeden Tag gegenseitig eine leuchtende Kerze. Weil so täglich ein neues warmes Licht hinzukam, ging niemals eine Flamme aus. Kranke und alte Menschen, die ihre Häuser nicht mehr verlassen konnten, erhielten viel Besuch. Die Gäste brachten immer besonders schöne Kerzen mit, um damit die Schmerzen und Traurigkeit dieser Menschen zu vertreiben und ihnen eine Freude zu bereiten.

Doch hoch oben auf dem Gipfel des dunklen braunen Berges wohnte ein grimmiger alter Mann. Jeden Abend saß er auf einer Bank vor seiner Hütte und schaute ins Dorf hinunter. In der Dämmerung sah er die vielen hübschen Lichter leuchten. Manchmal machte sich der alte grimmige Mann auf den Weg ins Dorf. Eines Tages entdeckte ihn ein kleines Mädchen. Es freute sich über den alten Mann so sehr, dass es ihm eine ihrer schönsten Kerzen schenkte. „Diese Kerze habe ich extra für dich gemacht.“, sagte das kleine Mädchen zu dem Mann. „Pah!“, erwiderte der Alte. „Behalte deinen Stummel. Ich mag ihn nicht. Du musst sowieso beim Schenken vorsichtig sein. Wenn du all deine Leuchten hergibst, hast du bald keine mehr. Dann wird es ganz dunkel und kalt in deinem Haus. Ich rate dir, keine Kerzen mehr zu verschenken.“ Nach diesen Worten verschwand der Mann wieder in den Bergen. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich sein Ratschlag im Dorf und die Menschen verschenkten keine Kerzen mehr. Die Menschen veränderten sich: Das Strahlen in ihren Gesichtern erlosch. Alle saßen einsam und traurig in ihren dunklen Häusern und gaben auf ihr letztes schwaches Kerzenlicht

acht. Schließlich ging auch die letzte Kerze aus. Es wurde stockfinster und eiskalt. All diese Ereignisse beobachtete der alte Mann von seinem Berg aus und auf einmal überkam ihn eine große Traurigkeit. Kein einziges Licht entdeckte er mehr unten im Dorf. Das wollte er auch wieder nicht, denn insgeheim hatte er sich über den hellen warmen Schein und das fröhliche Lachen der Menschen im Dorf gefreut. Er lief in den Wald, sammelte trockenes Holz und zündete ein großes Feuer an. Unten im Dorf konnte man das helle Feuer sehen. Neugierig kamen alle Menschen aus ihren Häusern. Sie konnten ihren Augen nicht trauen, dass gerade von der Hütte des alten grimmigen Mannes ein solch schöner Glanz ausging. Eilig suchten sie alle Laternen und Kerzen zusammen und machten sie gemeinsam auf den Weg zum Gipfel. Schon während des Aufstieges begannen die Menschen wieder miteinander zu reden. Als sie endlich oben angelangt waren, entzündeten sie alle mitgebrachten Leuchten an dem goldenen Feuer, das eine wunderbare Wärme verbreitete. Am nächsten Morgen, gingen sie gemeinsam und mit ihren brennenden Kerzen in ihr Dorf zurück. Müde, aber sehr glücklich über das wiedergefundene Licht, kamen sie im Dorf an. Sofort schenkten sie ihre fantasievoll verzierten leuchtenden Kerzen an die Kranken und Alten, die den weiten Weg nicht mitgehen konnten, weiter. Die Kranken freuten sich sehr über die Lichter. Auf einmal kehrten auch die Sonnenstrahlen in die Gesichter der Menschen zurück, es flossen keine Tränen mehr und immer, wenn es einem Menschen nicht gut ging, er Angst hatte oder traurig war, schaute er sich das Licht einer brennenden Kerze an. In den folgenden Tagen hörte man wieder das fröhliche Lachen in den Straßen. Keiner saß mehr allein und traurig zu Hause. Jeder war unterwegs, um seinen Freunden und Bekannten eine Kerze zu schenken und ihm so eine Freude zu bereiten. Es ist kaum zu glauben, aber die Lichter der Kerzen gingen niemals aus. Denn mit jedem verschenkten Licht ging ein neues Licht an und dadurch erstrahlte das Dorf alsbald in seinem alten warmen Glanz.

(Geschichte in: Rößler, Maria: Zauberhafte WinterWeihnachtszeit. Ein Werkbuch für Kinder von 3-10. München: 1998)

Bei dieser Geschichte muss ich immer an unser Martinsfest denken. Da singen wir jedes Jahr das Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb. Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.“

Die Kerze ist schon ein besonderes Licht. Sie übt bei Kindern eine besondere Faszination aus. Sie scheint hell, ist warm und immer in Bewegung. Und nicht nur für die Kinder ist das Kerzenlicht die schönste Lichtquelle. Von ihrem

Licht geht eine beruhigende und besinnliche Wirkung aus. Daher kann ich mir eine Advents- und Weihnachtszeit nicht ohne Kerzen vorstellen.

Das Licht in dieser Geschichte steht für Hoffnung, Gemeinschaft und die positive Kraft des Teilens. Daher sind auch die Feste des Heiligen Martin, des Heiligen Nikolaus oder auch die Feste für Jesus so wichtig und wertvoll. Sie zeigen uns, wie wichtig es ist, Liebe, Freude und Licht mit anderen zu teilen, um eine harmonische und glückliche Gemeinschaft zu schaffen. Als die Menschen aufhörten, Licht zu verschenken, verloren sie nicht nur die Freude, sondern auch die Verbindung zueinander.

Die zentrale Botschaft der Geschichte ist, dass das Teilen von Liebe, Licht und Freude nicht nur den Empfänger bereichert, sondern auch den Geber. Es ermutigt dazu, in schwierigen Zeiten Licht und Hoffnung zu verbreiten, um die Dunkelheit zu vertreiben. Die Geschichte lehrt uns, dass wir durch kleine Gesten des Gebens und Teilens das Leben anderer positiv beeinflussen können und dass Gemeinschaft und Zusammenhalt essenziell sind, um das Glück zu bewahren, besonders in der Adventszeit, wo das Licht der Kerzen für Hoffnung und Vorfreude auf das Weihnachtsfest steht. Es erinnert uns daran, dass wir durch das Verschenken von Licht und Liebe die Dunkelheit in der Welt ein Stück weit vertreiben können. Das Licht Jesu Christi scheine für uns alle und mache unsere Herzen hell und warm. Abschließend noch Jesu Worte aus dem Johannesevangelium 8,12: „Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Möge Gottes helles Licht dir jede Nacht leuchten, möge jeder Tag durch besondere Begegnungen aufgehellt und bereichert werden, möge die Advents- und Weihnachtszeit unter Gottes Segen stehen.

Amen

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2026 mit viel Licht.

Ihre Mariana Rother

Regelmäßige Veranstaltungen







Krabbelgruppe	mittwochs (nicht in den Ferien) 09:30 - 11:00 Uhr; für alle Familien mit kleinen Kindern
Kirchenmäuse (kleine Kinder)	dienstags 15:30 - 16:30 Uhr für alle Kita-Kinder (nicht in den Ferien)
Christenlehre (Schulkinder)	dienstags 17:00- 18:00 Uhr für Kinder von 1.-6. Klasse (nicht in den Ferien)
Mehrower Kinderrunde	Mehrower Plätzchenmarkt am 07.12. ab 14:00 Uhr; 11.01. von 10:00 - 11:30 Uhr „Vögel im Winter“
Konfirmanden	Mithilfe bei der offenen Kirche 6.12., Krippenspielproben montags 18:00 Uhr; 10.01., 31.01., 28.02. 10:00 - 13:00 Uhr mit Mittagessen
Junge Gemeinde	Krippenspielproben montags 18:00 Uhr; (nicht in den Ferien); wieder ab 05.01. montags 18:00-20:00 Uhr
Rentnerfrühstück (Ü60)	09.12., 13.01. - jeden 2. Dienstag im Monat 10:00 - 12:00 Uhr
Seniorenkreis	mittwochs von 14:00 - 15:30 Uhr; nicht am 31.12.
Bibelkreis	montags 19:00 Uhr (Ort nach Bekanntgabe)
Gesprächskreis	im Dezember nicht; 30.01.2026
Demenzcafé	11.12., 15.01., 12.02. um 15:00 - 17:00 Uhr im Pfarrhaus

Besuchsdienstgruppe	nach Verabredung
Chor für Kinder	Ferienprojekt „Hans im Glück“ 02.02. - 07.02.2026 täglich 10:00 - 14:00 Uhr
Flötengruppe	jeden Dienstag von 18:15 - 19:15 Uhr in der Kirche
Chor für Erwachsene	jeden Dienstag von 19:30 - 21:00 Uhr in der Kirche
Irish-Folk-Band	jeden Mittwoch ab 18:30 - 20:00 Uhr im Gemeindehaus; Besucher und Zuhörer sind herzlich willkommen
Schottenfrühstück	jeden 1. Samstag des Monats jeweils von 9:30 - 11:00 Uhr
Gemeindekirchenrat	Do 04.12., 08.01., 05.02. 19:00 - 22:00 Uhr
offene Kirche Ahrensfelde	Sa 06.12. 13:00 bis 20:00 Uhr und 07.12.2025 von 12:00 - 18:00 Uhr mit Bücherstand und Kaffee und Kuchen
offene Kirche Mehrow	jeden 1. Sonntag im Monat von 14:00 - 17:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen



30.11. 1. Advent	14:00	Ahrensfelde	Andacht, anschließend Gemeindefest Pfn.i.R. Bruno Müller D. Lehmann	
07.12. 2. Advent	09:30	Ahrensfelde	Gottesdienst mit Abendmahl; offene Kirche Pfn.i.R. M. Sieder D. Lehmann	 
07.12. 2. Advent	11:00	Mehrow	musikalischer GD zur Krippenausstellung L. Kirchbaum Instrumentalisten	
14.12. 3. Advent	09:30	Ahrensfelde	Gottesdienst mit Flötengruppe L. Kirchbaum D. Lehmann	
21.12. 4. Advent	10:00	Ahrensfelde	Musikalischer Gottesdienst mit Chor L. Kirchbaum A. Wenske	
24.12. Heiligabend	14:00	Ahrensfelde	Krippenspiel für die Kleinen M. Rother, A. Wenske	
	14:00	Eiche	Krippenspiel für alle Pfn. Schneller, M. Gladysz	
	16:00	Ahrensfelde	Weihnachtsstück für Jung und Alt (mit der Jungen Gemeinde) A. Gnilitza u. Phillip Becher, A. Wenske	
	16:00	Mehrow	Krippenspiel für alle Pfn. Schneller M. Gladysz	
	18:00	Ahrensfelde	Christvesper mit Chor Pfn.i.R. Bruno Müller A. Wenske	
	23:00	Ahrensfelde	Mitternachtsmusik mit Texten L. Kirchbaum Boris Hirschmüller	

26.12. 2. Weihnachtsfeiertag	11:00	Eiche	Singe-Gottesdienst Lothar Kirchbaum A. Wenske	
28.12. 1. Sonntag nach Christfest	09:30	Ahrensfelde	Gottesdienst Paul Plume, D. Lehmann	
31.12. Silvester	16:00	Mehrow	Altjahresandacht Helma Thiele und Peter Freudenberg, D. Lehmann	
	18:00	Ahrensfelde	Altjahresandacht mit Projektchor „Klingender Jahreswechsel“ L. Kirchbaum Sigrid Jurgeit	
01.01. Neujahrstag	14:00	Ahrensfelde	Neujahrs-Gottesdienst mit Projektchor „Klingender Jahreswechsel“ kath. Pfarrvikar Rehländer Sigrid Jurgeit	
04.01. 2. So nach Christfest	09:30	Ahrensfelde	Gottesdienst Pfn. i.R. Dr. Dang	 
04.01. 2. So nach Christfest	11:00	Mehrow	Gottesdienst Pfn. i.R. Dr. Dang	
11.01. 1. So nach Epiphania	09:30	Ahrensfelde	Gottesdienst Pfn.i.R. Sieder A. Wenske	
	11:00	Mehrow	Gottesdienst Pfn.i.R. Sieder, A. Wenske	
18.01. 2. So nach Epiphania	10:00	Ahrensfelde	Gottesdienst für Jung und Alt M. Rother	

25.01. 3. So nach Epipha- nias	09:30	Ahrensfelde	Gottesdienst Pfn.i.R. Dr. Dang	
01.02. letzter So nach Epiphantias	09:30	Ahrensfelde	Gottesdienst Pfn.i.R. Dr. Dang	
	11:00	Mehrow	Gottesdienst Pfn.i.R. Dr. Dang	
08.02. Sexagesimä	09:30	Ahrensfelde	Gottesdienst Pastorin Ostritz	
	11:00	Eiche	Gottesdienst Pastorin Ostritz	
15.02. Estomihi	10:00	Ahrensfelde	Gottesdienst für Jung und Alt Pastorin Ostritz	



Abendmahl



Familiengottesdienst



Kirchencafé



Kindergottesdienst

Kirchlich bestattet wurde

Die Namen sind nur in
der Druckversion zu
lesen.



Geburtstage in der Gemeinde

im Dezember 2025 und Januar 2026 (ab 65)

H
M
D
T
M
L
H
R
I
K
M
J
M
D
G
G
S
H
E
E
O
K
H
T
V
J
U
E
E
E

9
fer 72
g 71

Die Namen sind nur in der Druckver-
sion zu lesen.





Krippenspielpromen Ahrensfelde **für die Jüngsten:**

Sa 06.12. 10 Uhr - Kirche

Sa 13.12. 10 Uhr - Kirche

+ Plätzchen backen

Sa 20.12. 10 Uhr - Kirche

Generalprobe: Dienstag, 23.12., um 14 Uhr
- Kirche

Aufführung: Mittwoch, 24.12.25,
um 14 Uhr - Kirche
(13.30 Uhr da sein)



Verantwortung und Kontakt:
Mariana Rother
Mail: m.rother@kirche-berlin-nordost.de
Handy: 0178 4439329

Kirchengemeinde Ahrensfelde





Einladung zur Kinderfahrt 2026

Liebe Kinder, liebe Eltern,
wir gehen auf Reisen.

Vom 12.02. – 15.02.2026 seid ihr,
liebe Kinder (ab Schulalter) eingeladen, mit
uns ins **Rüstzeitheim Gussow** (Land
Brandenburg) zu fahren.

**Rüstzeitheim Gussow
Prieroser Str. 6,
D-15754 Heidensee**

Anmeldung möglich bis zum 31.01. 2026.

Für Donnerstag und Freitag bekommt ihr, falls nötig, eine Schulbefreiung.

Mit der Anmeldung gibt es dann auch alle wichtigen Informationen.

Kosten der Fahrt: 70 Euro. Geschwisterkinder sind ermäßigt.

Wir freuen uns, wenn Ihr mitkommt.

Mariana Rother
Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung:
0178 4439329
m.rother@kirche-berlin-nordost.de

Sankt Martin in Mehrow

Im November wird immer Sankt Martin in Mehrow gefeiert. Aber welche Bedeutung steckt hinter dem Martinstag, warum gibt es Laternenumzüge und wer war der Heilige Martin? Martinstag wird immer am 11. November gefeiert. Gestorben ist der Heilige Martin zwar schon am 8. November 397, beerdigt wurde er mit großer Beteiligung der Bevölkerung am 11. November. Daher wurde dieses Datum zu seinem Gedenktag.

Der Heilige Martin von Tours wurde um 316 in Pannonien (heutiges Ungarn) geboren. Er war schon mit 15 Jahren römischer Soldat. In dieser Zeit traf er im Winter auf der Straße einen armen Bettler. Er teilte seinen warmen Mantel in zwei Hälften und übergab dem frierenden Menschen die zweite Hälfte seines Mantels. Darauf erschien ihm in der Nacht Jesus Christus als Bettler und Martin entschied sich, fortan seinen Militärdienst aufzugeben, sich taufen zu lassen und ein Schüler des berühmten Kirchenlehrers Hilarius zu werden.



Bis heute lebt in den christlichen Gemeinden die Tradition des Teilens.

Das Licht der Laternen hat in der christlichen Symbolik eine besondere Bedeutung. Das Licht ist ein Symbol für Christus. Laternenumzüge lösten auch die Martinsfeuer ab, die vielleicht ein Überbleibsel vorchristlicher, germanischer Erntedankfeste sind.



Es waren in diesem Jahr wieder viele Kinder und Familien in und an der Kirche Mehrow. Draußen brannte umrahmt von Bänken ein Lagerfeuer zum Wärmen, es war sehr anheimelnd.

Einen Dank an die Familie Zierold und Mariana Rother. Sie haben die Geschichte während der Andacht in der Kirche erzählt. Sohn Florian ließ das Schattenspiel leben. Mutter Zierold als Sprecherin erzählte uns über den Heiligen Martin und Vater Sebastian Zierold beherrschte die Technik. Sehr gelungen!

Peter Freudenberg

Martinsfest in Ahrensfelde

Am Freitag, den 14. November, feierten wir in Ahrensfelde wieder das traditionelle Martinsfest. Organisiert von der AG Kultur begann der Abend im Pfarrgarten an der Kirche mit einem schönen Anspiel. Unter der Leitung von Mariana Rother hatten die Kinder Szenen vorbereitet, die die Geschichte des heiligen Martin lebendig werden ließen – ein berührender Auftakt, der die Botschaft vom Teilen und Helfen eindrücklich vermittelte.

Der Hof war erfüllt von fröhlichem Stimmengewirr: zahlreiche Familien waren gekommen, und besonders die Kinder brachten mit ihren Laternen Licht und Freude in die Dunkelheit des Novemberabends. Gemeinsam wurden die Martinslieder gesungen. Mit seiner Gitarre regte Jörg-Arno Zilch alle zum Mitsingen an, sodass die bekannten Melodien voller Freude zu hören waren. Im Anschluss erklangen die Glocken der Kirche, sie waren sogar gut zu sehen, weil der Turm hell erleuchtet war. Es wurden dann die Martinshörnchen verteilt – zum Teilen, ganz im Sinne des heiligen Martin. Danach setzte sich der festliche Zug in Bewegung: Mit ihren Laternen zogen Kinder und Erwachsene gemeinsam durchs Dorf. Der Leiter der AG Kultur, Klaus Joachim, hatte zwei Pferde organisiert – auf einem ritt der St. Martin, der den Zug anführte. Ziel war der Platz hinter dem Rathaus, wo die AG Kultur bereits mit heißen Getränken und Würstchen wartete. Für eine sichere und gemütliche Atmosphäre sorgte die Freiwillige Feuerwehr Ahrensfelde, die die ganze Zeit für Sicherheit sorgte und das Feuer hütete, an dem sich alle erwärmen konnten.

So wurde das Martinsfest auch in diesem Jahr zu einem wunderbaren Erlebnis, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen berührte, und die Gemeinschaft in Ahrensfelde stärkte.

Ein herzliches Dankeschön an die AG Kultur, die FFW Ahrensfelde, Mariana Rother, Jörg-Arno Zilch, Regina Mendelski und für die Martinshörnchen an Bäcker Regenbergs, Max von den Konfis, Annette Gnilitza sowie die Familie Rother für Aufbau und Abbau im Kirchhof.

Der Gemeindegemeinderat



Martinstag in Eiche

Ein großes Dankeschön an unsere Freiwillige Feuerwehr

Ich gehe mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir...

Am 07.11.2025 feierten wir das traditionelle Martinsfest in Eiche.

Viele Kinder kamen mit ihren Eltern und Großeltern in die Kirche. Auch dieses Mal reichten die Sitzplätze nicht aus. Kurzerhand wurden Stuhlkissen vor den Altar gelegt. So konnte jedes Kind das Martinsspiel mit anhören und staunen.

Nach der Eröffnung durch den Wächter begann das Stück. Die Kinder machten große Augen, als Martin mit seinen Soldaten hoch zu Ross in die Kirche kam.

Er teilte eindrucksvoll seinen roten Mantel mit dem armen Bettler. Es gab sogar Szenenapplaus, als der Mantel geteilt wurde.

Herr Lehmann spielte an der Orgel die klassischen Lieder zum Martinsfest und alle sangen lautstark mit. Ach, war das schön!

Es war sehr kurzweilig und erfrischend.

Nach dem Anspiel bekam jedes Kind ein Martinshörnchen, welches es mit seinen Freunden und Eltern teilen konnte.

Draußen auf dem Vorplatz der Kirche warteten der Bläserchor Marzahn, zwei Reiterinnen und die Kameraden der FFW Eiche auf die Kinder, um den Laternenumzug zu begleiten.

Nun hieß es „Ich geh mit meiner Laterne durch das Dorf“. Wunderschöne selbstgebastelte Laternen waren zu erblicken.

Auf dem Feuerwehrhof wurde ein beeindruckendes Lagerfeuer entzündet. Sogar warme Speisen und Getränke wurden angeboten.

Die Ortskirchengemeinde Eiche möchte sich ganz herzlich für die tolle Unterstützung bei den Kameraden der FFW Eiche, das „Spielerteam“ den Reitern und dem Bläserchor Marzahn bedanken.

Ihre Astrid Kreutzer

Eichner Ortskirchenrat



Gottesdienst für Jung und Alt



Zur neuen Jahreslosung 2026

Sonntag,
den
18. Januar
2026

10 Uhr



In der Ahrensfelder Kirche.



Kontakt: m.rother@kirche-berlin-nordost.de
oder im Internet: www.kirche-ahrensfelde.de

Kirchengemeinden Ahrensfelde, Eiche und Mehrow



Spiel und Spaß für Groß und Klein
mit dem Clown Helma

FASCHING

Sonnabend,
31. Januar, 15-17 Uhr
Kirche Ahrensfelde
Kommt im Kostüm
Und bringt Gute Laune mit.

Mariana freut sich auf Eure Anmeldungen,
damit sie besser planen kann.

0178-4439329; oder Büro: 030-9339335

m.rother@kirche-berlin-nordost.de



Eine Veranstaltung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde - Mehrow - Eiche



Hans im Glück

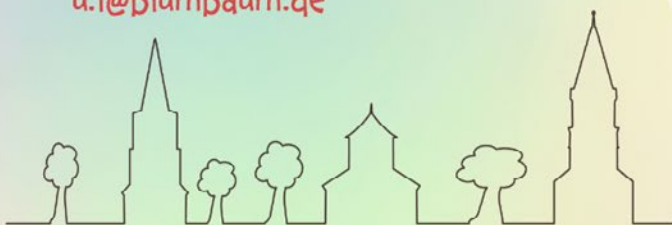
Musik - Theater für Schulkinder in den Winterferien

Montag, 2. bis Freitag, 6. Februar
täglich 10:00 bis 14:00 Uhr
Kirche & Gemeindehaus Ahrensfelde

Singen, Theater spielen
Malen, Kulissen basteln
hast Du Lust, mitzumachen?
HERZLICH
WILLKOMMEN!!!

Premiere am Sa, 7. Februar 15:00 Uhr,
großer Saal am Rathaus Ahrensfelde

Informationen & Anmeldungen bei
Mariana Rother, 0178-4439329
m.rother@kirche-berlin-nordost.de
oder Lothar Kirchbaum, 0174-7589277
u.l@blumbaum.de



Eine Veranstaltung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde - Mehrow - Eiche



Konfirmandenkurs Termine 2026

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
herzlich seid ihr zu den nächsten Terminen eingeladen.

Mariana Rother, Peter Freudenberg



Nächste Termine:

- 10.01.26 von 10:00 – 13:00 Uhr Thema: Heilige Sakramente – Abendmahl
- 31.01.26 von 10:00 – 13:00 Uhr Thema: Gottesbilder
- 28.02.26 von 10:00 – 13:00 Uhr Thema: Unsere Kirche
- 14.03.26 von 10:00 – 13:00 Uhr Thema: Aufbau eines Gottesdienstes
- 28.03.26 von 10:00 – 13:00 Uhr Thema: Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes



Konfirmanden erfahren über

... Bestattungskultur – Besuch des Ostkirchhofs Ahrensfelde

Angesichts der explosionsartigen Zunahme der Bevölkerung Berlins im ausgehenden 19. Jahrhundert drohten die bisherigen innerstädtischen Bestattungsplätze nicht auszureichen. Auch auf Veranlassung staatlicher Stellen beschloss daher der Berliner Stadtsynodalverband, eine Wirtschaftsgemeinschaft der Berliner evangelischen Kirchengemeinden, den großen, damals weit vor Berlin gelegenen Kirchhof anzulegen und unter Ausnutzung aller modernen Verkehrsmittel mit der Stadt zu verbinden. Dieses zentrale Kirchhofskonzept umfasste einen Ring von drei Großfriedhöfen, auf denen jede innerstädtische Kirchengemeinde ihr separates Begräbnisfeld erhalten sollte. Neben dem 1909 eröffneten Südwest-Kirchhof Stahnsdorf und dem nie verwirklichten Nordkirchhof Mühlenbeck gelangte der Ostkirchhof Ahrensfelde als künftige Hauptbegräbnisstätte für die evangelischen Kirchengemeinden des Berliner Ostens zu dieser Bedeutung.

Die Verhandlungen mit 25 verschiedenen Eigentümern verzögerten sich, so dass der Geländeerwerb erst im Jahre 1906 abgeschlossen werden konnte. Zu einem Gesamtpreis von 1,33 Millionen Goldmark wurde eine Gesamtfläche von rund 285 Hektar erworben. In diesen Ausmaßen wäre der Ostkirchhof Ahrensfelde bei einer vollständigen Umsetzung der ursprünglichen Planung zum zweitgrößten Begräbnisplatz Deutschlands geworden.

Für die drei geplanten Zentralfriedhöfe in Ahrensfelde, Mühlenbeck und Stahnsdorf sollte eine einheitliche Gestaltung konzipiert werden. Hierfür lobte der Berliner Stadtsynodalverband einen Wettbewerb in der Zeitschrift „Die Gartenkunst“ aus. Da keiner der eingereichten Entwürfe den Vorstellungen der Verantwortlichen entsprach, beauftragte man zunächst den Architekten Gustav Werner und den Gartenbaumeister Louis Meyer mit der Gestaltung des Kirchhofs Stahnsdorf. Beide sind in der Folgezeit auch für die Planung in Ahrensfelde verantwortlich geworden.

Es war der 15. November 2025, kalt, leichter Regen und wir trafen uns um 10.00 Uhr mit den Konfirmanden am Pfarrhaus. Ich hatte einen deftigen heißen Gemüseeintopf mit Majoran-Bockwürsten vorbereitet. Das Essen sollte uns nach der Führung auf dem Ostfriedhof unter der Leitung von Herrn Kuhlmei warm und gesund erhalten.

Ich freute mich über die Bereitschaft der Konfirmanden, Kindergräber zu reinigen und sie neu eingedeckt mit dem vorhandenen Dekorationsmaterial

zu gestalten. Herr Kuhlmei informierte uns über die Geschichte des Friedhofs mit Kapelle. Was für ein Tag. Normalerweise geht bei so einem Wetter keiner gern vor die Tür. Wir aber waren entschlossen, arbeiteten fleißig und lebten christliche Gemeinschaft.

Peter Freudenberg



Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft**. »

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

Auf den Spuren Martin Luthers

Konfirmandenfahrt nach Lutherstadt Wittenberg

Die ersten verlässlichen Erwähnungen, die direkt auf das heutige Territorium der Stadt zutreffen, stammen aus den Jahren 913/1004. Die erste Erwähnung des Namens Wittenberg findet sich möglicherweise bereits im Jahre 1174, als ein Graf Thiedrich von Wittburc genannt wird, der offensichtlich der Burgmann des in einer Urkunde des Bischofs Balderan von Brandenburg für das Kloster Leitzkau um 1187 erwähnten „Burchwardum Wittenberg“ war, in dem ebenfalls eine Kirche erwähnt wird, die als Vorläuferin der heutigen Stadtkirche anzusehen ist.

Jetzt machen wir einen Sprung in das 15. Jahrhundert:



Mit dem Regierungsantritt des ernestinischen Kurfürsten Friedrich III., genannt der Weise, begann im Jahr 1486 die Blütezeit Wittenbergs. Dank der reichen Einkünfte aus dem Silberbergbau im Erzgebirge verfügte Friedrich III. über die finanziellen Ressourcen zur architektonischen Umgestaltung Wittenbergs. Durch seine Residenz- und Universitätsgründung konnte Wittenberg letztlich zu einem geistlichen Zent-

rum des Humanismus und als Wirkungsstätte Martin Luthers zum Mittelpunkt der Reformation in Deutschland aufsteigen.

Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben, Grafschaft Mansfeld, geboren. Er war Augustinereremit geworden und später Theologieprofessor, der zum Urheber der Reformation wurde. Er sah in Gottes Gnadenzusage und der Rechtfertigung durch Jesus Christus die alleinige Grundlage des christlichen Glaubens.



Schlosskirche Wittenberg

Wir lesen in Jesaja 7,14:

„Der Herr wird ein Zeichen geben. Eine Jungfrau wird schwanger und gebärt einen Sohn. Sie wird ihm den Namen Immanuel geben.“

Immanuel ist eine Prophezeiung, die sich auf die Geburt Jesu bezieht, es gibt auch noch andere. Alle Vorhersagen beziehen sich auf den Messias, den Retter. Er erfüllt mit seinem Leben die jahrhundertealten Geschichten, die im



Judentum tradiert werden. Besonders unter den Pharisäern, einer Gruppe im Judentum, wurden sie festgehalten. Die Pharisäer sind die um die Zeitenwende die im Volk führende Stimme der mit und nach Mose wieder zusammengeführten einzelnen Stämme jüdischen Glaubens. Jesus von Nazareth war Jude. Er war nach langen Konflikten mit der Priesterschaft und den anderen geistlich führenden Gruppen der Meinung, dass die Güte und Gnade Gottes auf alle Menschen Anwendung findet, die sich vor Gott als Sünder bekennen und um Vergebung bitten. Blutopfer und Kulte aus alten Zeiten waren für ihn aufgehoben. Dafür, und seiner gelebten Nächstenliebe wegen, wurde er gekreuzigt. Wer sich heute für Gleichbehandlung und Liebe untereinander einsetzt, scheint heute ebenso verloren und angreifbar wie vor 2000 Jahren. Wir Christen aber halten am Wort Gottes fest. Wir haben den Auftrag, die gute Nachricht von Gottes Liebe und Rettung zu verkünden. Das wird u.a. deutlich, wenn sich jemand taufen und konfirmieren lässt. Wenn wir im Gottesdienst den Segen Gottes empfangen, sollte im Alltag jeder auch im Sinne der Nächstenliebe handeln.

All diese geschichtlichen Hintergründe erfuhren wir während einer Führung am 8. November in der Schlosskirche Wittenberg. Wir standen vor der Tür, an der Martin Luther am 15. Oktober 1517 die 95 Thesen angenagelt hat. Diese Aktion gilt als Beginn der Reformation in Deutschland. Diese Tür war auch die Informationstafel der Universität und diente zur Einladung, sich kritisch der katholischen Kirche der damaligen Zeit auseinanderzusetzen. Studenten konnten nun darüber diskutieren, was sie da lasen, und sie verbreiteten diese Ideen wie ein Lauffeuer.

Wir bestiegen den Turm, standen vor der Grablege Martin Luthers in der Kirche und erfuhren vieles über ihre innere Gestaltung. Die christliche Kultur entwickelte in den letzten 2000 Jahren verschiedenste Umgangsformen und ließ monumentale Bauten entstehen. Sie waren Ausdruck der Macht, genau diese wollte Jesus aber nicht. Insgesamt ist dieser Teil unserer Geschichte gewaltig und man könnte über ein Jahr darüber erzählen.

Mit einem guten Essen und einem Besuch am Lutherhaus beendeten wir den Besuch in der Stadt Wittenberg.

Peter Freudenberg

Junge Gemeinde

Gemeinschaft erleben - Glauben gestalten



JG-Zeit - Jugendliche ab 14 Jahren sind herzlich willkommen
jeden Montag Treff im Pfarrhaus ab 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

- 01.12. – Weihnachtsstückprobe für Konfis und Junge Gemeinde
- 08.12. – Weihnachtsstückprobe für Konfis und Junge Gemeinde
- 15.12. – Weihnachtsstückprobe für Konfis und Junge Gemeinde
- 22.12. – Generalprobe Weihnachtsstück für Konfis und Junge Gemeinde
- 24.12. – Treff 15:15 Uhr Vorbereitungen für Weihnachtsstück
- 24.12. – 16:00 Uhr Heiligabend – Weihnachtsstück der Jugendlichen in der
Dorfkirche Ahrensfelde
- 05.01. – unser kreiskirchlicher Jugendpfarrer kommt zu Besuch „Jahres-
losung“

Termine für 2026

- 12.01. – Kirche in der Krise?
- 19.01. – Jesusgeschichte
- 24.01. – 11:00 Uhr Aufbau Großer Saal hinter dem Rathaus für Robert-
Burns-Nacht
- 24.01. – 17:15 Uhr Robert-Burns-Night
- 26.01. – Jesusgeschichte

- Ferien -

- 09.02. – Aktuelles Thema

Wir freuen uns auf weitere Treffen mit euch – es gibt immer gute Speise
für Leib und Seele.

Euer JG-Team

Phillip und Annette

Diese Maßnahme ist teilweise gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV).



GEMEINDE
AHRENSFELDE

„Demenz Café„

„Café der Begegnung„

Für zu pflegende Personen und sorgende Angehörige



13.11.2025
11.12.2025
08.01.2026
12.02.2026
12.03.2026
09.04.2026

Wann?

Jeden 2. Donnerstag im Monat

15:00 – 17:00 Uhr

Wo?

Ev. Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche
Dorfstraße 57, 16356 Ahrensfelde



Begleitung und Beratung

Kontakt für Rückfragen:

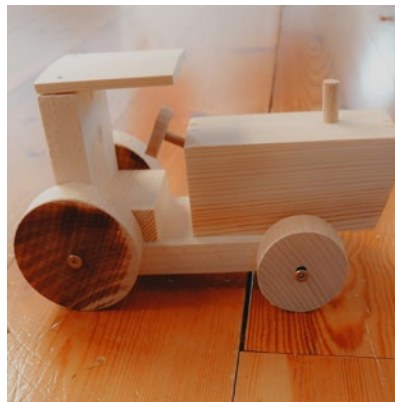
Frau Klitzsch, 0152- 09452508

Frau Santos, 0151- 26906718 s.santos@lobetal.de

Monatliches Demenz-Café

Am 16. Oktober fand zum wiederholten Mal unser Demenz-Café statt. Diesmal stand es unter dem Motto des Oktoberfestes. Dazu war der Gemeinderaum entsprechend dekoriert und es gab Würstchen und Brezeln. Nach dem Kaffee, zu dem es wie immer auch selbstgebackenen Kuchen gab, wurde unter Anleitung von Peter Melnyk und Paul Plume gebastelt. Kleine Holztraktoren wurden zusammen geschraubt und -gehämmert. Einer der Teilnehmer sang dazu fröhliche Lieder aus seiner Jugend. Unterdessen konnten sich die Angehörigen untereinander austauschen und neue Kraft für ihren schwierigen Alltag tanken.

Beate Schlüter



Pflege vor Ort

Für ein gutes Leben zu Hause

Das Förderprogramm - Pflege vor Ort – der Gemeinde Ahrensfelde trägt maßgeblich dazu bei, wohnortnahe Unterstützung und Entlastung für pflegende Angehörige zu ermöglichen. Durch diese Förderung können wir unser Angebot weiter stärken und für Betroffene sowie Familien einen verlässlichen Ort der Begegnung schaffen.

Die Pflegelotsen der Ortsteile unserer Gemeinde werden auch weiterhin in allen Belangen zur Pflege vor Ort für Sie da sein.

Das Demenz-Café findet jeweils am zweiten Donnerstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr statt. Hier treffen sich pflegende Bürger mit ihren betroffenen Mitmenschen. Ort: In den Räumen der Ev. Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche, Dorfstraße 57, 16356 Ahrensfelde.

Hier ein kleiner Rückblick auf das vergangene Jahr 2025.

Das Jahr im Demenzcafé/ Café der Begegnung der Gemeinde Ahrensfelde, dem Kooperationspartner Hoffnungstaler Stiftung Lobetal und der Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche war geprägt von wertvollen Begegnungen, kreativen Aktivitäten und vielen schönen Momenten. Zu

den Höhepunkten zählten unsere Blumensteck-Aktionen zu Ostern und zum Advent, bei denen mit viel Hingabe farbenfrohe Arrangements entstanden und so eine warmherzige Atmosphäre geschaffen wurde. Weitere Höhepunkte waren der Faschingsnachmittag mit viel Musik und Bewegung mit Herrn Pohl sowie eine Vielzahl von weiteren Bewegungs- und Sportangeboten im Freien, die für Aktivität und Leichtigkeit sorgten. Nicht zu vergessen die schönen Spiele- und Singe-Nachmittage mit Unterstützung der Kirchgemeinde.

Allen Helfern unseres Demenzcafés/ Café der Begegnung herzlichen Dank für die durch sie geschaffene zuverlässige Unterstützung und die offene und freundliche Atmosphäre.

Unsere nächsten Termine sind:

Donnerstag, den 11.12.2025, mit unserer musikalischen Weihnachtsfeier. Und dann starten wir in das Jahr 2026 am 08.01.2026.

Liebe Teilnehmer unseres Demenzcafés, auch im Jahr 2026 sind wir wieder für Sie da mit vielen Veranstaltungen.

Den Flyer für unsere Veranstaltungen im Jahr 2026 erhalten Sie im Dezember 2025 zu unserer Weihnachtsfeier am 11.12.2025.

Angelika Klitzsch

Tel. 0152/09452508

GOTT BRAUCHT KEIN BILD

Ich wollte wissen, wie du bist.

Ich malte. Dachte. Sprach.

Doch du bliebst größer als mein Wort
und ferner als mein Tag.

Vielleicht bist du nicht sichtbar.

Nicht fassbar, nicht gemacht.

Vielleicht bist du das Anderssein –
und trotzdem meine Macht.

Amen

Schottlandabend am 24. Januar 2026

Nun ist schon fast wieder ein Jahr vergangen und der nächste Schottlandabend am 24. Januar ist nicht mehr fern.

Dies Bild zeigt Gunther Hausknecht mit seinem Dudelsack, der schon öfter zu unserem Robert Burns Abend zu Gast war, und auch für den Januar bereits wieder zugesagt hat.

Wie gewohnt besteht der Abend wieder aus zwei Teilen, dem traditionellen Robert-Burns Abendessen mit schottischen Speisen, Gedichten und Liedern, sowie dem zweiten Teil, der Ceilidh Dance Night mit schottischen Tänzen.

In diesem Jahr wird unsere kircheneigene Irish Folk Band den musikalischen Rahmen mit schottischen Liedern beisteuern. Es gibt auch wieder Stepptanzdarbietungen. Hier freuen wir uns in diesem Jahr u.a. auf Cornelia Schumann von den Donegals-Irish Dance Berlin.

Die Vorbereitungsgruppe macht sich schon Gedanken zum Programm und zum Buffet. Wer zum Buffet etwas beitragen kann oder wer vielleicht einen traditionellen Toast (z.B. auf die anwesenden Damen oder Herren) beisteuern möchte, kann sich gerne bei mir melden. Den großen Saal im Ortsteilzentrum Ahrensfelde haben wir bereits reserviert.

Die Teilnehmerzahl ist wieder auf 100 Personen begrenzt und wir bitten alle Interessenten, eine verbindliche schriftliche Reservierungsanfrage an mich persönlich zu richten per E-Mail JAZilch@gmx.de. Wir werden dann, so weit möglich, die Reservierung vornehmen und bestätigen. Nur mit der schriftlichen Bestätigung ist die Teilnahme möglich. Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Für die Vorbereitung des Saales brauchen wir wieder Helfer. Wer Zeit und Lust hat, ist an dem Vormittag des 24. Januar ab 09:30 Uhr herzlich willkommen. Auch für das Aufräumen am Sonntag danach ab 11:00 Uhr brauchen wir Helfer. Vorher gibt es aber am Sonntag um 9.30 einen Gottesdienst in der Kirche, in dem wir der Partnerschaft mit der schottischen Kirchengemeinde gedenken.

Jörg-Arno Zilch



Ich steh an deiner Krippe hier

Ich steh an deiner Krippen hier

musikalischer Gottesdienst
Eröffnung der Krippenausstellung 2025

Europäische
Weihnachtslieder

Carola Reichenbach – Gesang
Yanina Press – Klavier

Liturgie & Predigt:
Lothar Kirchbaum

2. Advent, Sonntag, 7. Dezember
11:00 Uhr, ev. Kirche Mehrow



Eine Veranstaltung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde - Mehrow - Eiche



Gott wird ein Kind

"Gott wird ein Kind"!

Musik im Advent

die Weihnachtsgeschichte
neu erzählt

Text: die Bibel
und Dietrich Mendt

Musik: Alfred Stier, Tim Blickhan
und Lothar Kirchbaum

Hugo Distler Chor Eggersdorf
ökumenischer Kirchenchor
Ahrensfelde/Falkenberg
Andreas Wenske - Klavier
Leitung: Lothar Kirchbaum

Sa, 13.12., 16:00 Uhr
kath. Kirche St. Konrad,
Falkenberg
So, 21.12., 10:00 Uhr im
Gottesdienst



Eine Veranstaltung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde - Mehrow - Eiche





***Singen unter dem Weihnachtsbaum
Weihnachtliche Musik in Eiche***

Die altbekannten Weihnachtslieder erklingen.

Es spielt der Bläserchor Marzahn.

Wann: 19. Dezember 2025
Wo: vor der Kirche
Uhrzeit: 17:00 Uhr

*Es gibt wärmende Getränke.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

Eine Veranstaltung der Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche



Offene Kirche am 2. Adventswochenende

Wenn auf dem Rathausplatz der Weihnachtsmarkt seine Türen öffnet, lädt auch unsere Dorfkirche Ahrensfelde herzlich ein, einzutreten und innezuhalten.

Genau zu den Marktzeiten ist die Kirche geöffnet – ein Ort der Wärme und Begegnung mitten im Advent. Das erwartet Sie:

- Bücher- und Geschenkestand mit liebevoll ausgewählten Kleinigkeiten
- Turmführungen zu besonderen Zeiten – mit Blick über das festliche Treiben
- Eine anheimelnde Atmosphäre, die zum Verweilen und Stillwerden einlädt
- Kaffee, Tee und Gebäck für eine kleine Pause und gute Gespräche

Wir freuen uns auf viele Begegnungen, auf vertraute Gesichter und neue Gäste.

Kommen Sie vorbei, genießen Sie die adventliche Stimmung und lassen Sie sich von der offenen Kirche willkommen heißen.

Annette Gnilitza

Aus dem Garten in die Kirche

... Weihnachtsbaumschmücken in Ahrensfelde

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit sich über das Dorf legt, beginnt die Vorfreude auf Weihnachten zu wachsen. Bald werden unsere Kirchen wieder im Glanz der Weihnachtsbäume erstrahlen – ein Zeichen von Wärme, Hoffnung und Licht.

Am Montag, den 22. Dezember, um 10:00 Uhr trifft sich das bewährte Team um Karl-Heinz Schulz, Udo Chylla und Beate Schlüter auf dem Pfarrhof, um die Bäume aufzustellen. In diesem Jahr ist es ein ganz besonderer Baum: Die Familie Chylla schenkt uns ihre Gartentanne, die nun zum Weihnachtsbaum unserer Ahrensfelder Kirche wird.

Mit jedem Zweig, der geschmückt wird, wächst die Vorfreude auf das große Fest. Bitte kommen Sie doch vorbei uns helfen mit!

Wir sagen jetzt schon: Dankeschön an das Team und alle, die mithelfen möchten.

Euer Gemeindegliederkirchenrat

Altjahresandacht

Gott spricht:
"Siehe, ich mache alles neu!"

von der Liebe Gottes
singen und reden
die Teilnehmer*Innen des

"KLINGENDEN JAHRESWECHSEL"
2025 / 2026

Liturgie & Predigt
Lothar Kirchbaum

Silvester, Mi, 31.12.2025, 18:00 Uhr
ev. Kirche Ahrensfelde



Eine Veranstaltung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde - Mehrow - Eiche



Einer für alle und alle für einen

Sie erinnern sich an den Spruch der Musketiere, der sie zusammenschweißt für die Sache des Königs, so unterschiedlich sie auch sind.

Gewissermaßen ist das die alltagstaugliche Kurzfassung von Jesus für uns und wir alle für die Gemeinde. Im Januar wollten wir wieder gemeinsam unseren Danke-Sonntag feiern. Der ist nun aus gutem Grund verlegt worden auf den 8. März.

Trotzdem können wir uns ja schon mal erinnern an die vielen Menschen, die die Gemeinde im Jahr 2025, das ohne amtierende Pfarrerin verlaufen ist, unterstützt haben. Dazu werden die Gottesdienste am 11. Januar in Ahrensfelde und Eiche gestaltet.

Im Geiste Jesu Christi wirken wir, wie es im 1. Korintherbrief 12 heißt:

Ein Leib, viele Glieder.

Pfn. i. R. Martina Sieder





Herzliche Einladung zum

Neujahrskonzert

***Schwungvolle Musik zum
Jahresauftakt***

Wolfgang Pfau Violine
Bert Temme Keyboard

***am Sonntag, den 11. Januar 2026, um 15:00 Uhr
in der evangelischen Dorfkirche Eiche***

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten!
Eine Veranstaltung der Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche



Kino in der Kirche

Kino in der
Kirche

"25 km/h"

mit
**Bjarne Mädel &
Lars Eidinger**

**am 02.02.2026
um 17:00 Uhr**

Kirche Mehrow

Eintritt frei
Spende am Ausgang erbeten



Eine Veranstaltung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde - Mehrow - Eiche



Weltgebetstag

... am ersten Freitag im März 2026



Dieses Mal schenken uns die Frauen aus Nigeria die Gottesdienstliturgie für den Weltgebetstag. Sie haben viele Probleme in ihrem Land und müssen allerhand Lasten tragen. Deshalb stellen sie den Bibeltext Mt 11, 28-30 in die Mitte und sagen uns: Leg deine Last bei Jesus ab. Er hilft dir tragen.

Wir wollen uns wieder in einer Gruppe mit diesem Thema beschäftigen und den Gottesdienst vorbereiten. Sie sind herzlich eingeladen, an den Vorbereitungstreffen teilzunehmen:

- Dienstag 27.01.2026 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Ahrensfelde
- Dienstag 24.02.2026 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus

Den Weltgebetstag feiern wir am 06.03.2026 um 18 Uhr in der Kirche Ahrensfelde. Danach gibt es wieder ein gemeinsames Essen. Die Männerkochen-Gruppe verwöhnt uns mit Gerichten nach Rezepten aus Nigeria.

Das Team trifft sich am 6. März bereits um 16:00 Uhr zur Vorbereitung in der Kirche.

Martina Sieder (Pfn. i.R.)



Erntedankgottesdienst in Ahrensfelde

Am Sonntag, den 5. Oktober, feierten wir in der Kirche den traditionellen Erntedankgottesdienst. Der Altar war reich geschmückt mit Früchten, Gemüse und Blumen. Die Ev. Stephanus-Kita brachte einen ganzen Bollerwagen mit guten Gaben, die die Eltern und die Kinder zusammengestellt hatten – ein sichtbares Zeichen für die Fülle, die uns geschenkt ist. Wunderschön haben Christine Pertus und Regina Mendelski die Erntegaben drapiert – ein herzliches Dankeschön für diese liebevolle Gestaltung!

Den Gottesdienst leitete Pfarrerin im Ruhestand Martina Sieder mit einer inspirierenden Predigt und guten Worten. Wir konnten sehen, hören und schmecken, riechen und fühlen. Die Quitten und das selbstgebackene Quittenbrot (Pralinen) sprachen unsere Sinne an.

In den Liedern und Gebeten kam die Freude über Gottes Schöpfung ebenso zum Ausdruck wie unsere Verantwortung, sorgsam mit ihr umzugehen. Nach dem Gottesdienst blieb die Gemeinde noch beisammen. Bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen wurde die Dankbarkeit für das gemeinsame Leben spürbar.

Alle Erntegaben und die gesammelten Spendengelder wurden von Karl-Heinz Schulz zum Kinderhaus Arche in Hellersdorf gebracht – ein Zeichen dafür, dass unser Dank auch im Teilen mit anderen sichtbar wird.

Wir danken allen, die durch ihre Vorbereitung, ihre Gaben und ihre Mitwirkung diesen Vormittag zu einem Fest des Glaubens und der Gemeinschaft gemacht haben.

Annette Gnilitza



Erntedank in der Ortskirche Eiche

Am ersten Oktobersonntag feierte die Ortskirche Eiche das Erntedankfest. Die Kirche wurde mit prächtigen und farbenfrohen Arrangements geschmückt.

Erntegaben und Früchte des Gartens sowie Dauerwaren lagen im Altarraum.

Die Kaffeetafel war mit Kuchen und leckerem Kaffee hergerichtet.

Nach dem Gottesdienst kamen wir ins Gespräch, plauderten und ließen uns Kaffee und Kuchen schmecken. Es war ein gemütlicher Nachmittag.

Unsere Spenden wurden einen Tag später zur Arche (christliches Kinder- und Jugendzentrum) nach Hellersdorf gebracht.

Ihre Astrid Kreutzer



Erntedank in Mehrow

Dankbarkeit für die Gaben der Natur

Vorchristliche Ursprünge gab es bereits in antiken Zivilisationen wie Ägypten, Griechenland und Rom, um Göttern für die Ernte zu danken oder sie für das kommende Jahr gnädig zu stimmen. Auch im alten Judentum wurden die Erntefeste wie Schawuot und Sukkot gefeiert.

Im Psalm 145. 15 heißt es : „ Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit“

Wir finden im 5. Buch Moses, Kapitel 8, sowie bei Jesaja 58, 7-12, und im 2. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth 9.Kapitel, sowie im Evangelium bei Markus im 8. Kapitel das Danke an Gottes Gaben. Um das 3. Jahrhundert nach Christus wurde das Erntedankfest im Christentum erstmals aufgenommen, um Dankbarkeit für die Gaben der Natur auszudrücken.

Im alten Preußen wurde durch einen Erlass von 1773 der erste Sonntag nach Michaelis als feststehender Termin für das Erntedankfest bestimmt, was heute meist dem ersten Oktobersonntag entspricht.

Nicht alles im Leben ist käuflich oder selbstverständlich. Dazu gehört die Dankbarkeit . „Was Gott geschaffen hat, ist gut und darf gebraucht werden, wenn das in der rechten Haltung der Dankbarkeit geschieht“, 1. Tim 4 .

Ein herzlich Dank für die aufwendige Gestaltung des „Erntedankfestes“ im Bereich des Altars in der Kirche Mehrow. Wir lobpreisen den Herren immer und ewiglich.

Peter Freudenberg



Konzert des Blumberger Kammerchores

Am 19. Oktober hatte das Publikum in Eiche das Vergnügen, ein wunderschönes Chorkonzert zu erleben.

Die Sänger und Sängerinnen trugen ihre Lieder ausdrucksstark und stimmungsgewaltig vor. Besonders die Vielfalt der Stücke war beeindruckend, die der Kammerchor zum Besten gab. Von klassischen Chorwerken bis hin zu modernen Kompositionen - das Repertoire war abwechslungsreich.

Ein rundum gelungener musikalischer Nachmittag, der das Publikum in seinen Bann zog.

Ihre Astrid Kreutzer



Gottesgeschenk Quitte

Übervoll bogen sich die Äste von goldgelben Quitten. Dieser Reichtum wollte verarbeitet werden. Vier Mal fanden sich die kochbegeisterten Frauen Dorothea Stumhöfer, Felicitas Sobeck-Stelzer, Helma Thiele und Martina Sieder und verarbeiteten jeweils 8 Stunden lang die köstlichen Früchte. Eine große Menge an leckeren Gelees und Marmeladen konnte in der Gemeinde und an Freunde verteilt werden. Nun brauchen wir wieder leere Gläser - bitte klein, sauber und trocken - für die Kochorgie im nächsten Jahr.

Pfn. i.R. Martina Sieder



Festkonzert 650-Jahre Ahrensfelde

Ein Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten war das große Festkonzert am Sonntag, den 5. Oktober, im Großen Saal hinter dem Rathaus. Zahlreiche Gäste aus Ahrensfelde und Umgebung füllten den Raum und ließen sich von einem eindrucksvollen Programm mitreißen.

Aufgeführt wurden Werke von Marc-Antoine Charpentier und Johann Sebastian Bach, die mit ihrer festlichen Strahlkraft und tiefen geistlichen Dimension den besonderen Anlass würdig unterstrichen.

Die Solisten Carola Reichenbach (Sopran), Manja Raschka (Alt), Nico Eckert (Tenor) und Bert-Mario Temme (Bass) überzeugten mit ausdrucksstarken Stimmen und großer musikalischer Präsenz. Begleitet wurden sie von Andreas Wenske an Orgel und Cembalo, der mit seiner Virtuosität das Ensemble bereicherte.

Für den guten Chorklang sorgten der Hugo Distler Chor Eggersdorf sowie der ökumenische Kirchenchor Ahrensfelde/Falkenberg. Gemeinsam mit der Camerata Musica Ahrensfelde entstand ein musikalisches Erlebnis, das die Zuhörerinnen und Zuhörer tief berührte.

Besonders hervorzuheben ist die Leitung von Lothar Kirchbaum, ehemaliger Landessingwart, der seit nunmehr sechs Jahren ehrenamtlich unseren Chor leitet. Mit großer musikalischer Erfahrung und spürbarer Leidenschaft



dirigierte er dieses Konzert – ein Geschenk für unsere Gemeinde. Unser herzlicher Dank gilt ihm für sein unermüdliches Engagement und seine inspirierende Arbeit.

Ein besonderes Highlight waren zudem die kleinen Theaterszenen mit Kostümen aus der Bach-Zeit. Zwei Markweiber – gespielt von Annette Gbilitza und Runhild Arnold führten mit humor- und stimmungsvollen Dialogen in die Welt des 18. Jahrhunderts und nahmen das Publikum mit auf eine kurzweilige Reise in die Epoche des großen Komponisten.



Die festliche Musik, die strahlenden Stimmen, die szenischen Einlagen und die spürbare Freude aller Mitwirkenden machten das Konzert zu einem unvergesslichen Höhepunkt der 650-Jahrfeier.

So bleibt das Festkonzert als ein weiterer Moment der Gemeinschaft und ein würdiger Beitrag zum großen Jubiläum unserer Gemeinde in guter Erinnerung.

Annette Gnilitza



Musenkuss, in der Kirche Ahrensfelde

„Ein Ohrenschmaus für alle, die nicht vergessen haben, Kind zu sein.“

Es war wieder ein Hörerlebnis: Andreas Wenske am Klavier, dazu die Sängerin Sonja Pitsker und Lothar Kirchbaum als Leser.

„Es war einmal!“ (Paul Lincke), Kircherfritzen & verhextes Telefon, Erich Kästner usw.

Aufwachen (Manfred Streubel)

Kleine Grußbotschaft – Posaune blasen – Vorrat sammeln – Lehren ziehen, Danke sagen – Wunder tun - Bäume pflanzen, Jahresringe zählen – Ideen liefern - Mut machen, Opfer bringen – Loslassen – Einen Igel begraben, Worte wechseln – Briefe schreiben – Tanzbein schwingen, Kuchen teilen – Creme rühren – Mäuse melken, Jemanden richtig lieb haben – Ganz traurig sein,



Nach Hause gehen – Laternen anzünden. „Lob des Einschlafens“ (Erich Kästner) - so klangen die Titel von Liedern, Gedichten, Kurzprosa und Musikstücken, kurzweilig zusammengestellt von Lothar Kirchbaum.

Paul Lincke war ein deutscher Komponist und mit 19 Jahren bereits Theaterkapellmeister. Er gilt als Vater der Berliner Operette. Seine Bedeutung

für Berlin ist mit der von Johann Strauß für Wien und Jaques Offenbach für Paris zu vergleichen.

Erich Kästner war ein deutscher Schriftsteller, Publizist, Drehbuchautor und Kabarettichter. Seine Karriere begann während der Weimarer Republik mit gesellschaftskritischen und antimilitaristischen Gedichten, Glossen und Essays in verschiedenen renommierten Periodika jener Zeit. Seine Kinderbücher wurden weltberühmt.

Manfred Streubel war ein deutscher Lyriker und Kinderbuchschriftsteller. Er begann nach dem Abitur ein Volontariat bei der Zeitung Junge Welt und studierte 1953 – 1957 Germanistik an der Humboldt- Universität zu Berlin. Zeitweilig war er Herausgeber der DDR-Kinderzeitschrift Frösi und einige Texte haben es sogar in die Fibel geschafft.

Wir hatten in unserer Kirche viel Freude an diesem Abend und sind gespannt auf den nächsten Musenkuss von Lothar Kirchbaum und Andreas Wenske.

Peter Freudenberg

Neue Pfarrerin Christin Ostritz

Liebe Gemeinde,

nun ist es bald so weit: Am 1. Februar 2026 werde ich meinen Dienst bei Ihnen beginnen – und ich freue mich sehr darauf.

Für meinen Mann und mich steht nun der Umzug nach Ahrensfelde an, auch wenn er weiterhin in Weimar arbeiten wird. Gern möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen auf diesem Wege noch einmal kurz vorzustellen.

Ich bin in Berlin geboren und aufgewachsen und habe an der Humboldt-Universität Theologie studiert. Seit vielen Jahren bin ich mit großer Freude als Pastorin tätig. Sehr gern bin ich Gemeindepastorin und begleite Menschen von der Wiege bis zur Bahre. Der persönliche Kontakt, gemeinsames Glaubensleben und das Miteinander im Alltag liegen mir besonders am Herzen.

Mit Ihrer Gemeinde bin ich schon seit längerer Zeit verbunden – durch Freundschaften in Ahrensfelde und durch viele kleine und große Begegnungen. Ich habe nicht nur Gottesdienste und Konzerte besucht, sondern war auch zu einer Ortsratssitzung eingeladen und war zuletzt bei den Feierlichkeiten zum 650-jährigen Jubiläum von Ahrensfelde dabei.

Der Festumzug und die eindrucksvolle Ausstellung im Rathaus waren sehr beeindruckend. Besonders schön war für mich beim Gemeindefest zu beobachten, wie begeistert die Kinder trotz Regen mit der kleinen Eisenbahn gefahren sind.

Auch das Kaffeetrinken im Pfarrgarten und die wirklich herzlichen Begegnungen in Eiche und Mehrow sind mir in sehr guter Erinnerung geblieben!

All das zeigt mir: Ihre Gemeinden leben. Mich berührt die Vielfalt an Gruppen und Angeboten, der Zusammenhalt und die gelebte Gemeindediakonie vor Ort.

Was bringe ich mit? Viel Schwung und Energie, einen tiefen Glauben und die Überzeugung, dass Gott selbst seine Kirche baut. Gerade in einer Zeit großer gesellschaftlicher Veränderungen ist es unser gemeinsamer Auftrag, Kirche als einen Ort des Vertrauens, der Hoffnung und der Gemeinschaft zu gestalten.

Das wollen wir ab Februar 2026 gemeinsam tun. Darauf freue ich mich sehr! Darum: „Lasst uns aufeinander achten und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“ (Hebräer 10,24)

Bleiben Sie behütet!


Ihre Christin Ostritz




Advents- und Weihnachtsgruß

... mit Rückblick und Dank


Liebe Gemeinde, liebe Freunde,




am Ende dieses Jahres und zugleich am Ende dieser Vakanzzeit möchten wir voller Dankbarkeit zurückschauen. Gemeinsam haben wir viel geschafft: das fröhliche Kindermusikprojekt „Till Eulenspiegel“, unseren Einsatz zur 650-Jahrfeier von Ahrensfelde und Eiche mit festlichen Auftakten in den Kirchen, das große Kinderfest mit bunten Ständen und Eisenbahnfahrten, das brillante Festkonzert und viele weitere musikalisch Höhepunkte, die Filmvorführungen, die Kinderfahrt und die Reise mit den Konfirmanden, die schönen Lesungen und offenen Kirchen, den ökumenischen Veranstaltungen – und all die vielfältigen Aktivitäten unserer Gemeindegruppen.



Dies alles war nur möglich durch die großartige ehrenamtliche Hilfe aller und die immense Unterstützung durch Pfn. Sieder, Pf. Müller, Pfn. Dang, Pfn. Schneller, Pf. Göbel, Mariana Rother, Lothar Kirchbaum sowie die hervorragenden Kirchenmusiker Andreas Wenske, Detlef Lehmann und Mathias Redlin und auch das taffe Büroteam Gesa Grohnwald, Monika Glaubitt und Astrid Werner. Euch allen gilt unser herzlichster Dank!



Nicht zuletzt möchten wir die Arbeit des Gemeindekirchenrats hervorheben. Mit großem Engagement und verlässlicher Zusammenarbeit hat er auch in diesem Jahr vieles möglich gemacht und unsere Gemeinde sicher durch die Vakanz geführt. Die GKR-Wahl ist, wenn Sie nun das Heft in der Hand halten, bereits abgeschlossen, das Ergebnis war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Allen Mitgliedern des neuen Leitungsgremiums wünschen wir gutes Gelingen und Gottes Segen für ihre Aufgaben.



Mit Freude blicken wir nach vorn: im Februar 2026 beginnt unsere neue Pastorin Christin Ostritz ihren Dienst bei uns. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Allen wünschen wir eine gesegnete Adventszeit. Den Kleinen und Großen, den Jungen und den Älteren - besonders denken wir auch an diejenigen, die mit Kummer oder Verlusten leben – möge euch Gottes Nähe Trost und Hoffnung schenken.

Lasst uns dankbar zurückschauen, mit Zuversicht und Offenheit auf die kommenden Aufgaben blicken und gemeinsam Gemeinde weiterbauen.



In diesem Geist wünschen wir uns allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Herzliche Grüße, Ihre Annette Gnilitza

GKR-Rüste in Woltersdorf

Miteinander und Zukunft im Blick

Am 17. Oktober traf sich der Gemeindegemeinderat zu seiner jährlichen Rüstzeit in Woltersdorf. Die Unterkunft erwies sich wie gewohnt als sehr angenehm und bot uns beste Voraussetzungen für konzentriertes Arbeiten und gute Gemeinschaft.

In einer offenen und konstruktiven Atmosphäre konnten wir wichtige Themen für die Zukunft unserer Gemeinde besprechen. Dabei ging es nicht nur um organisatorische Fragen, sondern auch um das Miteinander im GKR, um eine gute und wertschätzende Kommunikation, um den Umgang mit Herausforderungen und darum, wie wir gemeinsam die Zukunft annehmen und gestalten können.

Neben der inhaltlichen Arbeit kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz: abends trafen wir uns im Lutherraum zu fröhlichem Gesang und gutem Zusammensein. An einem Tag unternahmen wir eine Wanderung bei herrlichem Herbstwetter zum See – ein wohltuender Ausgleich.

Die gemeinsame Zeit stärkte nicht nur unsere Zusammenarbeit, sondern auch das Vertrauen und die Verbundenheit untereinander. Wir sind dankbar für die gute Vorbereitung und die Möglichkeit, in dieser schönen Umgebung neue Ideen und Zuversicht für unsere Arbeit geschöpft zu haben.

Annette Gnilitza

(Vorsitzende des Gemeindegemeinderats)



Reformationstag und Allerheiligen



In diesem Jahr durften wir zwei besondere Gottesdienste erleben, die die Verbundenheit unserer Gemeinden eindrücklich sichtbar machten.

Am Reformationstag, 31. Oktober, predigte in unserer Evangelischen Dorfkirche Ahrensfelde der katholische Pfarrvikar Rehländer. Mit seinen Worten öffnete er neue Perspektiven auf die Botschaft des Evangeliums und setzte ein starkes Zeichen für das ökumenische Miteinander.

Zu Allerheiligen versammelten wir uns in der Kirche St. Konrad, wo unsere Pfarrerin im Ruhestand Martina Sieder die Predigt hielt. Auch sie knüpfte an den gemeinsamen Predigttext an und führte uns in die Tiefe der Worte Jesu.

Beide Predigten stellten den gleichen Text ins Zentrum: „Selig sind ...“ – die Seligpreisungen aus der Bergpredigt (Mt 5, 1-12). So wurde deutlich, dass uns trotz unterschiedlicher Traditionen die eine Botschaft verbindet: Gottes Zusage von Trost, Hoffnung und Segen für alle Menschen.

– ökumenisch gefeiert

Ein besonderes Zeichen der Gemeinschaft war der Gesang des ökumenischen Chores Ahrensfelde/Falkenberg, der von der Orgelempore in St. Konrad erklang, und die Feier festlich bereicherte.

Wir danken Pfarrvikar Rehländer und Pfarrerin im Ruhestand Martina Sieder für ihre eindrücklichen Worte und allen Mitwirkenden für die Gestaltung dieser beiden besonderen Gottesdienste.

Die Idee zu diesen ökumenischen Feiern hatte Lothar Kirchbaum, dem wir für seine Initiative herzlich danken. Diese beiden Gottesdienste haben uns gezeigt: im Glauben sind wir verbunden. Gemeinsam geben wir Zeugnis von der Hoffnung, die uns trägt – über Konfessionsgrenzen hinweg.

Bitte merken Sie schon vor: Am 1. Januar um 14 Uhr wird im Gottesdienst in der Kirche Ahrensfelde der katholische Pfarrvikar Rehländer die Predigt übernehmen.

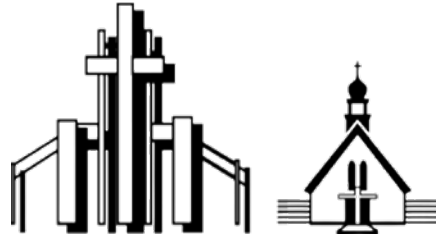
Annette Gnilitza



Was gibt es Neues bei den Nachbarn?

*Dies ist die Nacht der Stille,
der Erwartung, der Träume.
Die Nacht, in der die Welt in Wehen liegt,
in der Neues beginnen will.
Nacht, die ankommt- bei uns.
Nacht, in der Gott kommt in unser Leben.
Nacht, die zum Licht wird,
die begeistern will.
Die bestaunt sein will.*

Margot Käßmann (*1958)



Schon ist wieder ein Jahr fast zu Ende und wir sind in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. In der Adventszeit wollen wir uns besinnen und dann würdig das Wunder der Heiligen Nacht feiern.

Nun einige Termine für die Advents- und Weihnachtszeit:

Freitag, 28.11.2025

ab 19:00 Uhr Basteln zum Advent in St. Konrad

Sonntag, 30.11.2025

06:00 Uhr Roratemesse in Heilig Kreuz anschließend Frühstück

Samstag, 13.12.2025

16:00 Uhr Konzert in St. Konrad (Ökumenischer Chor)

Mittwoch, 24.12.2025

- 14:30 Uhr Krippenspiel in St. Konrad
- 21:00 Uhr Christmette in St. Konrad
- 15:00 Uhr Krippenandacht in Heilig Kreuz
- 17:00 Uhr Christmesse in Heilig Kreuz

Donnerstag, 25.12.2025

10:00 Uhr Hl. Messe zum 1. Weihnachtsfeiertag in Heilig Kreuz

Freitag, 26.12.2025

10:00 Uhr Hl. Messe zum 2. Weihnachtsfeiertag in St. Konrad

Mittwoch, 31.12.2025

18:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Konrad

Donnerstag, 01.01.2026

- 14:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Ahrensfelde
- 18:00 Uhr Hl. Messe zum neuen Jahr in Heilig Kreuz

Samstag, 03.01.2026

15:00 Uhr Holy Mass in English in Heilig Kreuz

Freitag, 09.01.2026

18:00 Uhr Neujahrsempfang in Heilig Kreuz

Wir wünschen eine friedvolle Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Im Namen der Gemeinde Heilig Kreuz

Klemens Behnert


Unabhängige Ansprechpersonen für Umgang mit sexualisierter Gewalt:

Frau Dr. Chris Lange (EKBO)
Telefon: 01602043749,
mittwochs 15:00 bis 17:00 Uhr und
freitags 9:00 bis 11:00 Uhr
vertrauensstelle-ekbo@posteo.de

In der landeskirchlichen Fachstelle sind
Frau Marion Ecklund
Landeskirchliche Beauftragte für den
Umgang mit sexualisierter Gewalt:
Telefon: 030/24344423.
Mobil: +4915165022267
Marion.eckerland@gemeinsam.ekbo.de

Frau Janina Jahrbeck
Referentin Prävention und
Aufarbeitung
Fachstelle für den Umgang mit sexuali-
sierter Gewalt
Telefon: 030/24344452.
Mobil: +4915114444549
Janina.Jahrbeck@gemeinsam.ekbo.de

Schutzbeauftragte in unserer
Gemeinde:
Diakonin Kerstin Janisch:
kerstinjanisch@ymail.com



**Kleiner leuchtender Moment,
vorbeigemogelt an der Frage
nach dem Zweck.**

**Dir ähneln
möchte ich
zuweilen.**

TINA WILLMS

Gemeindebüro
Monika Glaubitt
Gesa Grohnwald
Astrid Werner
Bürozeiten:
Di 9:00 - 14:00 Uhr
Mi 9:00 - 14:00 Uhr
Fr 10:00 - 12:00 Uhr
Tel. 030 93 39 335
buero@kirche-ahrensfelde.de

Vorsitzende des Gemeindekirchenrats
Annette Gnilitza
Tel. 0174 973 27 76
annette.gnilitza@kirche-ahrensfelde.de

Ortskirchenratsvorsitzende
Ahrensfelde-Mehrow
Helma Thiele
Tel. 0152 05335486
hthie@yahoo.com

Friedhofsverwaltung Ahrensfelde
Sprechzeiten siehe Gemeindebüro

Ortskirchenratsvorsitzende Eiche
Astrid Kreutzer
Tel. 0177 60 54 102

Friedhofsverwaltung Eiche
Karin Menster
Tel. 030 93 31 689

Katechetin
Mariana Rother
Tel. 0178 44 39 329
m.rother@kirche-berlin-nordost.de

Bitte kontaktieren Sie uns unter der o.g. Mailadresse des Pfarrbüros und der Tel.Nr. gern bei Anliegen, wie: Seelsorge, Taufen, Bestattungen und Hochzeiten und anderen Fragen des Lebens, wir kümmern uns und melden uns bei Ihnen, bei Bedarf auch mit einer vertretenden Pfarrperson.

Spendenkonto für alle drei Ortsgemeinden
Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE20 1005 0000 4955 1928 96
BIC: BELADEBEXX
Bitte geben Sie im Feld „Verwendungszweck“ die Bezeichnung der empfangenden Ortskirche (Ahrensfelde, Mehrow oder Eiche), Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können. Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindegemeinschaft spenden wollen (z. B. Arbeit mit Kindern, Kirchenmusik o.ä.), vermerken Sie dies bitte zusätzlich im Feld „Verwendungszweck“.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche
16356 Ahrensfelde, Dorfstraße 57
www.kirche-ahrensfelde.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche
16356 Ahrensfelde, Dorfstraße 57, aus Beiträgen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ViSDp: Annette Gnilitza, Anke Fitzer, Pf.i.R. Martina Sieder Layout & Satz: Bernd Silter. Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzungen vor. Artikel, die den vollen Namen des Verfassers tragen, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Erscheinungsweise: 6 Mal jährlich, Auflagenhöhe: 1100 Stück. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 11. November 2025; für den Brief Februar 2026 der 11. Januar 2026. Beiträge können gern gesandt werden an: gemeindebrief@kirche-ahrensfelde.de